

mich vom Geist „befruchten“ lassen



Gebet

Komm herab, Heiliger Geist,
komm in mein Herz

Komm zu mir, Heiliger Geist
bestäube mein Herz
befruchte meine Seele
mit dem Pollen der göttlichen Liebe

Komm herein, Heiliger Geist
die Blüte meines Herzens
steht dir offen
beschenke mich mit deinen Gaben
die du mir zgedacht

Bleib bei mir, Heiliger Geist
auf dass wir Frucht bringen
in dieser Welt
in die der Schöpfer
mich gepflanzt
in die er
dich gehaucht hat
damit wir
gemeinsam
dem Leben dienen

(Annette Gawaz)

Mich vom Geist „befruchten“ lassen – *Der Heilige Geist wird auch „Tröster“, „Beistand“, „Erinnerer“... und „Schöpfer“ genannt. Sie ist die „ruach“, die mit ihrem Hauch alles lebendig, heil und liebenswert macht, allem Sinn und Bedeutung gibt. Gott hat **nicht** die Welt einmal hingestellt und schaut jetzt zu, was wir draus machen und wie wir mit unserem Schicksal klar kommen oder daran auch scheitern. Gott hat uns auch nicht „gnädig“ zu Heilsempfänger/inne/n (-konsument/inne/n) gemacht, sondern zu Töchtern und Söhnen, die im Geist der Kindschaft rufen: Abba, lieber, mütterlicher Vater! (vgl. Röm 8,15) Gott gibt uns Anteil an seiner Schöpferkraft, selber als Mütter und Väter Leben zu empfangen, zu zeugen und auf die Welt zu bringen – in leiblichen Kindern wie in geistiger Weise. Wir glauben, dass Gott jeden Tag die Schöpfung erhält und erneuert und wir als Kinder Gottes „schöpferisch mittun dürfen“, ausgestattet mit der Würde eines einzigartigen Lebensauftrags. Lassen wir uns vom Geist befruchten, von der spürbaren Gegenwart Jesu mitten unter uns berühren, damit wir selber lebendig, kreativ und fruchtbar werden. Lassen wir uns trösten, damit wir selber Trösterinnen und Tröster werden, die Worte und Taten finden, die in jeder Lage liebevoll die Sehnsucht in den Menschen anrühren, die Hoffnung auf Erfüllung wach halten und sie an ihre Würde erinnern. (cms)*

Begegnung mit dem Auferstandenen in seinem Wort – Joh 20,19-22

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen:

Friede sei mit euch!

20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen:

Empfangt den Heiligen Geist!

Anregung zur Betrachtung und zum Austausch

„Pfingsten: Plötzlich zerbricht das Licht die Türen, die Fessel der Angst zerreißt, die Füße befreien sich, der Wind haucht uns Gott ins Antlitz, die Liebe erhebt die Erde, die Freude kehrt alles um. Jetzt erhellen sich die niedergeschlagenen Gedanken, finden sich wieder zurecht, versöhnen sich, stimmen zusammen, erleuchten einander...schweigen.“¹

- Wie klingt das für mich / für uns: ich/wir als Getaufte (Gefirmte) sind „Geisterfüllte“ und uns ist „Gott ins Antlitz“ gehaucht?
- Was heißt für mich / für uns, GEISTES-gegenwärtig zu leben?
- Gesandt sein von Christus – in diese meine Welt. Papst Franziskus sagt: „*Ich bin eine Mission auf dieser Erde, und ihretwegen bin ich auf dieser Welt*“² – was verbinde ich / was verbinden wir damit...

Gebet zum Heiligen Geist

Durch Dich
Heiliger Geist
kann alles neu werden

Gib uns neue Gedanken
und lass uns das Udenkbare denken
Gib uns neue Gefühle
und lass uns das Unbegreifbare fühlen

Gib uns neue Taten
und lass uns das Unmögliche tun
Gib uns ein neues Herz
und lass uns dem Unfassbaren Raum geben
Mach alles neu
Und lass uns Deine neue Welt sein
hier auf Erden¹

¹ Noel, Marie, Erfahrungen mit Gott, 1961, 49f

² Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 273

Lied

Em Em/D
V/A Kv Komm, Heil - ger Geist, mit dei - ner Kraft,
C Am H7 Em
die uns ver - bin - det und Le - ben schafft.

Em G Am Em
V 1 Wie das Feu - er sich ver - brei - tet
V 2 Wie der Sturm, so un - auf - halt - sam,
V 3 Schen - ke uns von dei - ner Lie - be,
D Am Em H7
1 und die Dun - kel - heit er - hellt,
2 dring in un - ser Le - ben ein.
3 die ver - traut und die ver - gibt.

Em G Am Em
A 1 so soll uns dein Geist er - grei - fen,
A 2 Nur wenn wir uns nicht ver - schlie - ßen,
A 3 Al - le spre - chen ei - ne Spra - che,
D Am H7 Em
1 um - ge - stal - ten uns - re Welt. Kv
2 kön - nen wir dei - ne Kir - che sein. Kv
3 wenn ein Mensch den an - dern liebt. Kv

T: Klaus Okonek und Jo Raile, M: aus Israel

Segen

Geist der Liebe,
Geist der Stärke,
komm und segne meine Werke.

Geist der Weisheit,
Geist der Wahrheit,
komm, erfülle mich mit Klarheit. -

Geist des Friedens,
Geist der Freude,
schenke mir ein neues Heute.

So segne und stärke uns heute der lebendige Gott,
der für uns Vater ist, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

„Tagesschau“ – am Ende des Tages

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Herr, mein Gott, wie groß bist du!

Wie zahlreich sind deine Werke!

***Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.***

***Sendest du deinen Geist aus,
so werden sie alle erschaffen
und du erneuerst das Antlitz der Erde.***

(Psalm 104)

Wenn ich diesen Tag nochmals anschau, bevor ich ihn zurücklege in Gottes Hände:

Was hat ihn heute besonders geprägt, was habe ich heute als „fruchtbar“ erlebt?

Und wann – wo – wie habe ich Lebendigkeit gespürt?

Welche „Geschichte des Tages“ könnte ich jetzt am Abend des Tages erzählen?

Heute möchte ich Gott in besonderer Weise diese Menschen anvertrauen:

Gebet zur Nacht

Komm, Heiliger Geist,
der du immer schon da bist
komm
und heile
was vom Ursprung her
schon ganz ist

durchdringe den Nebel
der unsere Augen verhüllt
und unseren Blick verstellt
damit wir
in Klarheit
das Licht sehen
das wir sind.³

³ Nach Katja Süß, Joh 8,12, Quelle unbekannt

Und dann: gemeinsam blühen für...



Die Ros ist ohn Warum; sie blühet, weil sie blühet,
sich acht' nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.

(Angelus Silesius)

***weitergehen im pfingstlichen Geist...
um seinen Beistand wissen...
mich von ihm begeistern lassen...
geistesgegenwärtig handeln...
einfach blühen...
gemeinsam blühen...
blühen für...***

***Gott segne Ihr Weitergehen!
ER behüte Sie und erfülle Sie immer wieder neu
mit der Kraft seines Geistes.
ER sende Sie dorthin,
wo die Welt Sie braucht – gerade Sie, nur Sie!
So erbitten wir für uns alle den Segen des dreieinen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen***

***In herzlicher Verbundenheit,
Ihre***

Ihr

Annette Gawatz

Christoph H. Schmidt